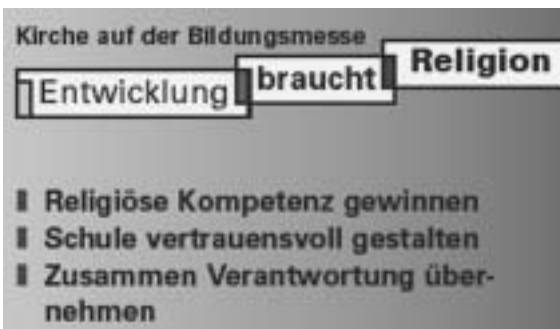


Gerald Kiefer

Kirche auf der Bildungsmesse - „Entwicklung braucht Religion“ ...



... unter diesem Leitgedanken waren die Erzdiözese Freiburg, die Diözese Rottenburg-Stuttgart und die Evangelischen Landeskirchen in Baden und in Württemberg mit einem gemeinsamen Stand auf der Bildungsmesse Didacta 2005 vom 28. Februar bis 4. März in Stuttgart vertreten. Gemeinsam suchten „die Evangelische und die Katholische Kirche den öffentlichen Dialog über Bildung und Religionsunterricht an den Schulen“.



An diesem „Kirchen-Stand“ vertreten waren auch die Schulstiftungen, die die Bildungs- und Erziehungsarbeit an den Freien Schulen Baden-Württembergs in kirchlicher Trägerschaft einem interessierten Messepublikum vorstellten. Die Schulstiftungen in Freiburg und Rottenburg hatten eine gemeinsamen

Präsentation erstellt, die den Messebesuchern den besonderen Charakter katholischer Schulen anschaulich näher bringen sollte. Trotz unterschiedlicher Bildungspläne – die katholischen Schulen in Württemberg unterrichten nach dem Marchtaler Plan – ließen sich die gemeinsamen Bildungs- und Erziehungsziele an den Schulen beider Stiftungen sehr leicht formulieren und deutlich positionieren.

Katholische Freie Schule – das ist „Kirche auf Augenhöhe mit Kindern und Jugendlichen“, so das Leitmotiv der Präsentation. Im Mittelpunkt unseres pädagogischen Interesses steht jede einzelne Schülerin, jeder einzelne Schüler und sein „Mensch-Sein“. Lehrer/innen an Katholischen Freien Schulen unterrichten (primär) Schulkinder und nicht Schulfächer. Die Schlussfolie der Präsentation nennt die zentralen Bildungsziele katholischer Schulen. Diese sind in Form von Waben graphisch angeordnet um das Zentrum „Mensch-Sein“ und lauten:

- Glauben leben lernen,
- Sich selber finden,
- Welt ganzheitlich begreifen lernen,
- Soziale Gerechtigkeit schaffen,
- die Schöpfung bewahren,
- Verantwortung übernehmen.

Die folgende Folienauswahl gibt einen Einblick in die Selbstdarstellung der Schulstiftung Freiburg auf der Stuttgarter Bildungsmesse. Die Gesamtpräsentation kann auf der Homepage der Schulstiftung (www.schulstiftung-freiburg.de) betrachtet und auch heruntergeladen werden.



Christliche Gemeinschaft

Unsere Schulen machen durch **gelebte christliche Gemeinschaft** ein Leben aus dem Glauben für junge Menschen erfahrbar.



Erziehung an unseren Schulen hat stets eine welt- und lebensbejahende **religiöse Dimension**: „Sich-freuen-Können“ ist elementarer Ausdruck gelebten Christseins.



Entwicklung des Glaubens

Religiöse Erziehung an unseren Schulen ist kein nur fachgebundenes Unterrichtsangebot; sie wirkt überall in Schulleben und Schulalltag.



Die Botschaft, die von Jesus Christus ausgeht, befähigt junge Menschen in hervorragender Weise, zu einem **geingenden Leben** zu finden.



Ganzheitliche Bildung

Unsere Schulen vermitteln **ganzheitliche Bildung**, der christliche Sinnorientierung und Werthaltungen zu Grunde liegen.



Schülerinnen und Schüler werden ihren individuellen Möglichkeiten **entsprechend gefördert und gefordert.**



Schulklima und Schulkultur

Unsere Schulen sind **Lebensräume** mit besonderer Atmosphäre; es herrscht ein förderliches **Schulklima** gegenseitigen Vertrauens und gegenseitiger Achtung.



Eine gewachsene **Schulkultur** begünstigt das gemeinsame Lehren und Lernen, Entdecken und Erforschen, Erschließen und Erfahren.



Compassion

Compassion ist die Haltung der „Mitleidenschaft“. Compassion heißt unser **Unterrichts- und Praxisprojekt** sozialen Lernens.



Bildung **sozialer Sensibilität** und sozialverpflichteter Haltungen sind Aufgaben, denen sich unsere Schulen in besonderer Weise stellen.



Menschliche Kompetenz

Unsere Schulen stellen **das Menschliche** und das Zwischenmenschliche in den Mittelpunkt ihres pädagogischen Engagements.



Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte fühlen sich **als Menschen** wahr- und angenommen, sie fühlen sich „in ihrer Schule“ gut aufgehoben.



Personale Kompetenz

Unsere Schulen sehen die ihnen anvertrauten jungen Menschen als Partner, denen es **Lernangebote** zu unterbreiten gilt.



Sie zeigen gangbare Wege auf zur **Entfaltung der eigenen Persönlichkeit** in einer pluralistischen Welt wachsender Komplexität.



Soziale Kompetenz

Unsere Schulen fördern bei jungen Menschen das Gespür für **soziale Gerechtigkeit**.



Sie leiten an zum **Dienst am Nächsten** und zur Übernahme verantwortlicher Positionen in unserer Gesellschaft.



Lebenskompetenz

Unsere Schulen vermitteln **Lebenskompetenzen**, die über die Schulzeit hinaus tragfähig sind:



Freude am Lernen, Empathie und Toleranz,
Engagement und Eigeninitiative,
Zivilcourage und Verantwortungsbewusstsein.



Impressionen vom Messestand auf der Didacta in Stuttgart



Stand der katholischen freien Schulen



Gespräche auf der Didacta



*Schüler Jazz-Combo
St. Ursula Schulen
Villingen*